



»Der Parzival-Code« ist, eine spannende Lektüre für alle, die einen Sinn fürs Mysteriöse und Spaß an historischen Puzzlespielen haben. Der Stift Quernheimer Achim Köppen (Foto) hat den Roman gemeinsam mit Horst Burger verfasst.

Auf der Suche nach dem Gral

»Der Parzival-Code«: Heimischer Autor stellt Buch vor – jetzt im Handel

Von Cornelia Müller (Text) und Hilko Raske (Text und Foto)

Kirchlengern (BZ). Tempelritter, der heilige Gral und Verschwörer, die über Leichen gehen: Nein, die Rede ist nicht von Dan Browns »Sakrileg«, auch wenn die Ähnlichkeiten unübersehbar sind. Die beiden Autoren Horst Burger und Achim Köppen aus Stift Quernheim beweisen, dass man nicht nur im Louvre nach geheimen Zeichen Ausschau halten kann.

Ihren gerade erschienenen Roman »Der Parzival-Code und die Externsteine« haben sie jetzt erstmals der Öffentlichkeit vorgestellt. Der Roman beruhe auf historischen Fakten und seriösen archäologischen Ergebnissen, betont der Hüllhorster Hobby-Ar-

chäologe Horst Burger, der selbst Nachforschungen in den Höhlen der Externsteine angestellt hat. Er habe seine Forschungsergebnisse aber nicht in trockener Sachbuchform veröffentlichen, sondern möglichst spannend erzählen wollen. Gemeinsam mit Achim Köppen hat Burger so eine ganz neue Gralslegende gewoben, die die Externsteine als Ort der sagenhaften Reliquie ins Spiel bringt.

Die Romanhandlung verknüpft zwei gegenläufige Erzählstränge: Der erste handelt vom jungen Tempelritter Philipp, der die Reliquie 1187 aus Jerusalem zunächst in die Burg Wildenberg im Odenwald und dann zu den Externsteinen bringt. Auf seiner gefährlichen Reise muss er nicht nur gegen rachsüchtige Sarazenen, sondern auch gegen räuberische Seeleute und Meuchelmörder kämpfen. Der

zweite Handlungsstrang spielt in der Gegenwart: Der Bielefelder Geo-Fachmann Georg Lang und sein Freund Richard Bauer werden von dem mysteriösen Dr. Müller gebeten, Untersuchungen bei den Externsteinen anzustellen. Sie entdecken einen Hohlraum unterhalb einer Höhle und messen dort

eine seltsame Strahlung. Immer wieder stoßen sie auf Spuren des Templerordens und finden schließlich in Wolfram von Eschenbachs mittelalterlichem Roman »Parzival« die entscheidenden Hinweise: Unter den Externsteinen ist der sagenhafte Heilige Gral versteckt. Auf der Jagd nach der Reliquie lassen Burger und Köppen zwar immer wieder historische Bezüge in die Handlung einfließen, der ganz und gar romanhafte Charakter des Erzählten wird davon aber nicht beein-

flusst.

Für Köppen ist es bereits der dritte Roman. »Meine beiden ersten Bücher gehören in den Bereich Fantasy. Sie waren als E-Book erhältlich, werden derzeit aber von mir überarbeitet.« Schreiben ist die große Leidenschaft des Stift Quernheimers. Besonders die fantastische Literatur hat es im angeht. Unter anderem schätzt er Tolkiens »Herrn der Ringe«. »Ich versuche aber, ohne ein Vorbild zu schreiben, um zu vermeiden, dass ich nur etwas kopiere.«

»Der Parzival-Code« ist, eine spannende Lektüre für alle, die einen Sinn fürs Mysteriöse und Spaß an historischen Puzzlespielen haben. »Der Parzival-Code« umfasst 180 Seiten mit vielen Abbildungen. Der Roman (ISBN 978-3-00-028475-5) ist im H.R. Burger-Verlag erschienen und kostet 12,95 Euro.

Roman beginnt
1187 in Jerusalem